



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Ein Schmunzeln in der Geschichte der Welt

Es gibt eine Geschichte in der Bibel, die stellt unser gesamtes Denken über Arbeit und Erfolg auf den Kopf. Es gibt Millionen von Menschen, die mit einem unglaublichen Einsatz an Fleiß und Kraft sich ihren Platz in der Geschichte erkämpft haben. Menschen, die mit allem, was sie hatten an Zeit, an Stärke und Intelligenz, mit all ihrem Ehrgeiz, ihrem Einsatzwillen, ihrer Konsequenz und Beharrlichkeit darum gerungen haben, wirkliche Bedeutung zu haben in dieser Welt.

Doch einer Frau gelang dieses Kunststück in nicht einmal einer viertel Stunde. Maria kam zu Jesus und salbte ihm mit einem teuren Öl, ihrer Narde, die Füße und das verschaffte ihr unsterblichen Ruhm quer durch alle Jahrhunderte bis heute. Diese Geschichte hat uns so viel zu sagen:

1. Gott kann einen winzigen Augenblick nutzen, um uns alles zu geben!

Wir müssen nicht traurig sein, wenn so viele Jahre scheinbar sinnlos vergangen sind. Wir müssen keinen verpassten Chancen nach weinen. Gott kann uns

in einem einzigen Augenblick mehr Glück und Bedeutung schenken, als andere während ihres ganzen Lebens erfahren.

2. Gott tut das Wesentliche durch uns!

Es ist interessant, dass Maria alleine durch ihre Arbeit natürlich nie diese Bedeutung gewonnen hätte. Sie wäre unerwähnt geblieben, völlig belanglos. Erst durch Jesus bekommt ihr Tun diese grandiose Bedeutung. Erst durch Jesus führt ihre Tat zum Erfolg. Erst durch Jesus findet ihr Tun jene Würdigung, die Maria zu einer einzigartigen Figur in der Weltgeschichte macht.

3. Nur die Liebe bleibt

Das ist auch interessant. Denn was ist denn von Maria geblieben? Ihre Schriften? Ihre Güter? Ihre Schönheit? Ihr Geld? Ihre Kraft? Nein, nichts von all dem. Nur diese eine Tat ihrer Liebe ist überliefert worden. Nur diese eine Tat hat jene Würdigung durch Jesus erfahren, die sie so einzigartig hat werden lassen. Es ist die Liebe, die von uns bleibt. Es sind die Dinge, die wir aus Liebe tun, die uns bleiben. Die uns Würde und Bedeutung zu-

weisen. Die uns für ewig belohnt werden.

Wir dürfen Fehler machen. Wir dürfen versagen. Wir müssen keine Ziele erreichen. Nicht groß, stark und berühmt werden. Diese Dinge kommen und gehen. Aber Jesus hat uns durch seinen Geist die Liebe Gottes in die Herzen gelegt. „Die Liebe Gottes ist ausgegossen durch den Heiligen Geist in unsere Herzen!“ sagt Paulus im Römerbrief.

Dieses Wissen schenkt uns eine gewisse Gelassenheit. Schon im Alten Testament heißt es: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so bauen umsonst die daran bauen.“ Was wird also von uns bleiben? Unsere Cleverness? Unsere Kraft? Unsere Gesundheit? Unser Ruhm? Unser Können? Unsere Macht? Unser Geld? Unsere Positionen? Unsere Beliebtheit? Unsere Erfolge? Unsere Werke? Nein, nichts von all dem. Das einzige, was auf ewig von uns bleiben wird, sind die Werke der Liebe, die wir für Jesus getan haben.

„Die Liebe aber bleibt in Ewigkeit!“ (1. Korinther 13)